Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **Heusler, K.**

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **83 (1983)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A. Kommission für Bodenfunde

Die Zusammensetzung der Kommission für Bodenfunde erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderungen. Der Kommission gehören an die Herren Dr. K. Heusler (Präsident), A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz und Dr. L. Zellweger.

Die Kommission trat im Berichtsjahr zu 3 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Das Hauptanliegen war die Regelung der Nachfolge des scheidenden Kantonsarchäologen, d.h. Wahlvorschlag und Vorbereitungen zur Amtsübergabe.

Die Kommission hatte sich ferner mit den geplanten Personaleinsparungen im Stellenplafondbereich 120[1] und der von der Regierung als Zeichen der Sparmassnahmen gesetzten Denkhürde zur Sparstrategie zu befassen[2].

Während der Amtszeit von Dr. R. Moosbrugger sind die Anforderungen, die durch die intensive Bautätigkeit in der Stadt und in Riehen an die Archäologische Bodenforschung gestellt wurden, enorm gewachsen. Dass die freigelegten Spuren und Funde aus der Vergangenheit sorgfältig dokumentiert der Nachwelt erhalten bleiben, ist der unermüdlichen, oft auch ungewohnte Wege einschlagenden Tätigkeit und der Begeisterung des scheidenden Kantonsarchäologen zu danken. Seine anschaulichen Beiträge zur Siedlungsgeschichte von Stadt und Region haben in weiten Kreisen der Bevölkerung das Verständnis und Interesse für die Entstehung und Entwicklung unserer Stadt geweckt. *K. Heusler*

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Der Kantonsarchäologe, Dr. R. Moosbrugger-Leu, ist auf Ende Januar 1983 in den Ruhestand getreten.

Im Herbst 1982 wurden der Schreibende, Dr. R. d'Aujourd'hui, mit Amtsantritt auf den 1. Februar 1983 zum Vorsteher und im Sommer 1983 lic. phil. G. Helmig als Adjunkt der Archäologischen Bodenforschung gewählt.

Ich möchte an dieser Stelle meinem Vorgänger und der Kommission für Bodenfunde für das Vertrauen danken, das sie mir während der letzten Jahre entgegengebracht haben.

[1] Analyse der im Plafondbereich Kultur zusammengefassten Betriebe durch eine Stellenprüfungskommission. Der Personalbestand von 3½ Stellen bleibt erhalten.

[2] Richtlinie: Reduktion der Ausgaben im Budgetjahr 1984 um 10% auf der Basis des Budgets 1983.